

In memoriam Dr. Siegfried Hünsche (1928–2014)

Dr. Siegfried Hünsche, geboren am 10.08.1928, war ein Vollblutlandwirt, wie er sich auch gern selbst bezeichnete. Nach Abschluss seiner Schulzeit begann seine Landwirtschaftslehre von der Pieke auf, die er mit der Ausbildung an der Fachschule für Landwirtschaft in Neugattersleben fortsetzte.

Sein Studium an der Martin Luther Universität schloss er im Jahr 1955 als Diplomlandwirt erfolgreich ab. Danach wurde er Leiter der Versuchsabteilung des Instituts für Rübenforschung in Klein Wanzleben. Aus der Versuchsabteilung entwickelte sich das Lehr- und Versuchsgut (LVG) dessen Direktor er von 1963 bis 1973 war. Die Aufgabe des LVG war es, Versuchs- und Demonstrationsbasis des Instituts für Rübenforschung zu sein. Als passionierter Ackerwirt hat er Maßstäbe für Spitzenerträge, insbesondere für Zuckerrüben und Weizen, gesetzt. Siegfried Hünsche kannte die Magdeburger Börde wie kein anderer. Er schätzte die Fruchtbarkeit der Börde und setzte sich für den Erhalt und die Mehrung ein. Seine Liebe zum Beruf, sein Stolz und seine Vorbildwirkung, Fleiß, Disziplin, Einsatzbereitschaft, stets für andere da zu sein, waren die Grundlage für die Ausstrahlungskraft des LVG im Territorium und darüber hinaus.

Den einzelnen Entwicklungsetappen in der Landwirtschaft der DDR wie Kooperation, Trennung der Tier- und Pflanzenproduktion, stand er nicht unkritisch gegenüber, doch er meisterte immer die ihm gestellten Aufgaben durch unermüdliche Einsatzbereitschaft. So



Siegfried Hünsche auf der GWJF-Tagung im April 1999 in Luckau. (Foto: A. u. M. Stubbe)

auch den Aufbau einer Rindermastanlage mit einer Kapazität von 18000 Mastrindern, die er erfolgreich als Direktor leitete. Er hat über sechs Jahrzehnte in Klein Wanzleben gewirkt und den Ort beruflich nie verlassen.

Nach der Wende 1989 war das, was in Klein Wanzleben geschaffen wurde, nicht mehr am Markt gefragt. Diese Situation hat ihn bis zu letzt bewegt. Trotzdem blieb er aktiv und hat

seiner ganze Kraft in die Arbeit des Landesverbandes Deutsche Landessenioren Sachsen-Anhalt, dessen Präsident er war, für die Entwicklung der Gemeinde und die Kirche in Klein Wanzleben gelegt.

Neben seinen Tätigkeiten hatte er ein leidenschaftliches Hobby. Als Weidmann entwickelte er in den Jahren um 1965 auf einer nicht landwirtschaftlich genutzten Fläche von über 20 Hektar ein Damwildgatter für ca. 200 Stück Damwild.

Als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für Jagd und Wildforschung der Akademie der Landwirtschaftswissenschaft der DDR (AdL) in Berlin unter Leitung des Gründers und Präsidenten der AdL Prof. Dr. mult. H. Stubbe konnte er aus dieser Gatterhaltung bedeutende Erkenntnisse über das Verhalten des Damwildes und zur Trophäenentwicklung der Schaufler gewinnen.

Als Nachweis diente eine langjährige, lückenlose Abwurfstangensammlung über viele Generationen, die der Wissenschaft und den Weidmännern zur Verfügung stand (s. Beitr. Jagd- u. Wildforsch. Bd. 23).

Als langjähriges Mitglied der GWJF und der Trophäenbewertungskommission für Damwild des Landesjagdverbandes in Sachsen-Anhalt setzte er sich bis zuletzt für die Übertragung der wissenschaftlichen Erkenntnis in die Jagdpraxis ein.

Wir verloren am 28. Mai 2014 einen aktiven und unermüdlichen Landwirt, Freund und Weidgenossen, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren.

Dr. U. KRIELKE
Dipl. Wirtschaftler O. MASLANKA